Mit der Langsamverkehrs-Offensive LOS! will die Region Solothurn auf das bestehende Langsamverkehrsnetz aufmerksam machen und es weiter optimieren. Um dies zu erreichen, wird die Planung der Gemeinden, der Region und des Kantons koordiniert. So können die bestehenden Strassen entlastet und der Agglomerationsverkehr in der Zukunft besser bewältigt werden.

Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region!

LOS!

Newsletter zum Langsamverkehr (LV) in der Region Solothurn **Nr. 39 | November 2026**

Den Knoten lösen: Durchgängige Velowege statt Mischverkehr

Aussenrum statt Mittendurch: Hollandkreisel erhöhen Sicherheit und reduzieren Stress

In Luterbach wurde der erste Hollandkreisel der Schweiz erstellt. Der Sofortmassnahme an der Jurastrasse sollen in den nächsten Jahren eine ganze Reihe von Knoten im Kanton folgen.

Kreisel sind für Velofahrende eine Herausforderung: Während auf der Strecke oft ein Velostreifen oder Veloweg zur Verfügung steht, teilen sich im Kreisel Autos und Velos dieselbe Fläche. Nicht alle Velofahrenden trauen sich die Durchfahrt durch einen stark befahrenen Kreisel zu. Ein schwieriger Kreisel kann deshalb Velorouten unterbrechen und Investitionen in die zuführenden Strecken schmälern.

In den Niederlanden wurde deshalb der Kreisel mit separatem Veloweg entwickelt. Die Velos erhalten eine vollständig eigene Fahrbahn, es entsteht keine Lücke in der Veloinfrastruktur und der Knoten wird für alle von 3- bis 93-Jährigen fahrbar.

Am Jurakreisel in Luterbach konnte ein Hollandkreisel rasch umgesetzt werden (siehe Fotos unten). Dies dank der grosszügigen Platzverhältnisse im noch weitgehend unbebauten Gebiet.

Die Velos haben nun eine eigene drei Meter breite Fahrbahn zur Verfügung, die Querung der MIV-Achsen erfolgt parallel zu den Fussgängerstreifen. Wie die Fussgänger erhalten auch die Velos eine Mittelinsel. Es muss jeweils nur ein Auto gleichzeitig im Blick gehalten werden. Dies erhöht die Sicherheit und macht die Fahrt einfacher. Die Velofahrenden haben nun keine Autos mehr im Rücken.

Der neue Kreisel steht aber nicht einsam in der Landschaft. In Zukunft wird er Teil der kantonalen Velohauptroute H 107 Gerlafingen–Luterbach–Attisholz–Riedholz/Feldbrunnen. Dannzumal wird der aus den 1990ern stammende Kreisel komplett saniert werden, was eine Verbesserung der Kurvengeometrien für die Velofahrenden bringt.

Allerdings ist noch etwas Geduld gefragt: Während die niederländischen Standards und Verkehrsregeln Kreisel mit Velovortritt ermöglichen, geht das in der Schweiz noch nicht. Der Velovortritt ist aber eine Frage der Zeit: Das ASTRA erarbeitet die entsprechenden Grundlagen, um die Verkehrsregeln anzupassen.











Editorial

Matthias Reitze
Geschäftsführer repla espaceSOLOTHURN

Auf Erfolgskurs

Wie Roger Siegenthaler im Newsletter Nr. 37 ausführte, konnte im Rahmen des 5. Agglomerationsprogramms Solothurn in Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton ein umfangreiches Massnahmenpaket für den Veloverkehr erarbeitet werden. Der Prüfprozess ist noch nicht abgeschlossen. Erste Rückmeldungen und Gespräche mit dem Bund stimmen jedoch positiv: Die Velovorrangroute V3 (Solothurn–Biberist–Gerlafingen–Recherswil) dürfte vollständig akzeptiert werden. Bei der V2 (Solothurn–Zuchwil–Subingen) zeichnet sich eine etappierte Umsetzung ab. Auch die neue Veloführung am Knoten Kreuzplatz mit Querung der Emme bringt eine deutliche Verbesserung. Kleinere Fuss- und Veloverkehrsmassnahmen im Rahmen des Pauschalpakets komplettieren ein erfolgreiches Agglomerationsprogramm der 5. Generation.

Die Reise geht nun weiter. Die Arbeiten für das 6. Agglomerationsprogramm sind gestartet. Es soll im Sommer 2029 eingereicht werden. Neben der Komplettierung der Vorrangroute V2 sollen gemäss aktueller Teilstrategie Veloverkehr weitere Etappen auf der V1 (Solothurn–Grenchen) sowie verschiedene Velohauptrouten umgesetzt werden (z.B. Solothurn–Flumenthal, Biberist–Attisholz–Riedholz oder Ring Solothurn). Es stehen auch weitere Sanierungen von Ortsdurchfahrten an, die insbesondere die Aufenthaltsqualität für den Fussverkehr verbessern werden. ■

Regionales Veloverleihsystem: Wie geht es weiter?

SBB beendet ihr Pilotprojekt «Dein Velo am Bahnhof»

Die Firma PubliBike/Velospot führte in Zusammenarbeit mit den SBB ein Pilotprojekt zum Bikesharing an Bahnhöfen in kleineren Regionen durch. Ziel waren längere Ausleihzeiten dank günstigen Ausleihpreisen. Schweizweit wurden seit Betriebsstart 2522 Fahrten von 1272 Personen verzeichnet, mit einem klaren Wachstum im April 2026 (fast 100 Personen mehr als im Vorjahresmonat). Die Nutzungszahlen zeigen: je mehr Stationen in einer Region, desto höher ist die Frequenz.



Die Stadt Solothurn hat beschlossen, den Veloverleih am Hauptbahnhof Solothurn weiterzuführen.

Die Tarife in Solothurn und Grenchen waren mit Fr. 2.50 resp. 5.– für die ersten sechs Stunden günstiger als in Bern. Die Ausleihzeiten waren länger als in Bern, die Nutzung erfolgte vor allem am Wochenende. Die Nutzungszahlen in der Region betrugen im Monat Mai 2026 in Solothurn mit einer Station 61 Fahrten und in Grenchen mit drei Stationen 106 Fahrten.

Die SBB finanziert das System nicht mehr als Hauptträgerin, bleibt aber als Vermittlerin eingebunden. Im aktuellen Angebot für interessierte Gemeinden gelten folgende Kosten pro Station:

- im ersten Jahr: Fr. 15 000.–, inkl. Anschaffung der Station sowie 10 E-Bikes und 5 Standardvelos
- in den Folgejahren: Fr. 10 000.– pro Jahr

Aus Sicht von LOS! bzw. der Repla wäre es sehr wünschenswert, wenn das regionale Veloverleihangebot am Hauptbahnhof Solothurn erhalten bliebe.

Aufwertung von öV-Velo-Drehscheiben In Luterbach, Lohn-Lüterkofen und Solothurn West

Steigerung der Kapazität und der Qualität

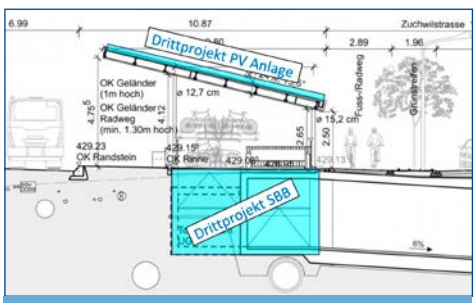
Beim Bahnhof Luterbach entsteht in Richtung des Entwicklungsgebiets Attisholz eine Veloabstellanlage mit über 100 Plätzen, die später bei Bedarf durch eine zweite Etage nahezu verdoppelt werden könnte. Für die hier neu entstehenden Wohngebiete und Arbeitsplätze sowie die Freizeitgestaltung schafft die Umgestaltung des Bahnhofareals eine gute Ausgangslage. Die neue durchgehende Fussverkehrsverbindung unter den Bahnlinien und der Kantonsstrasse ist sicherer und schneller. Die bisherige Unterführung Ost wird neu ausschliesslich dem Veloverkehr zur Verfügung stehen. «Die markante architektonische Gestaltung erhöht die Sichtbarkeit», unterstreicht Kurt Erni vom AVT.

Aufgewertet wird auch der Bahnhof Solothurn West. Mit einer durchgehenden Verbindung zwischen Altstadt und Dammstrasse-Quartier wird der bisherige, durch die Bahnlinie verursachte Trenngürtel überwunden. Neue Veloabstellanlagen sorgen für mehr Kapazitäten und eine Stärkung der Vernetzung von Velo und öV. Wichtig sind für Kurt Erni auch der attraktivere Zugang von der Dammstrasse.

Die in Richtung Bern wie auch Solothurn bedeutende Drehscheibe Lohn-Lüterkofen erfährt ebenfalls eine Erneuerung und Erweiterung bei den Velo-Abstellplätzen. Zwei neue Anlagen werden in der Nähe des Bahnhofgebäudes entstehen. Wie in allen Drehscheiben-Projekten erfährt auch Lohn-Lüterkofen eine optische und qualitative Aufwertung.



Die öV-Velo-Vernetzung wird gestärkt und die Stadt Solothurn zusammengeführt. Die Westbahnhof-Neugestaltung hat viele positive Faktoren.



Direktere, schnellere und komfortablere Nord-Süd-Verbindungen für Fuss- und Veloverkehr: Dadurch entsteht eine gute Anbindung des Entwicklungsgebiets Attisholz.

Schlüsselprojekt 38
Neuer Radweg

Der bestehende Weg zwischen der Friedhofstrasse und der Grüttstrasse war nur etwa 1,3 Meter breit, ohne Hartbelag und unbeleuchtet. Deshalb beschloss die Gemeinde Gerlafingen den 175 Meter langen Weg auf eine velotaugliche Breite von 2,5 Meter zu erweitern, ihn mit Hartbelag zu versehen und zu beleuchten. Die Kosten werden von der Gemeinde Gerlafingen und dem Agglomerationsprogramm Solothurn (40%) getragen. Dieser optimierte Radweg wird als kommunale Zubringerroute zur neuen Velovorrangroute 3 Solothurn–Zuchwil–Biberist–Gerlafingen–Obergerlafingen–Recherswil dienen. So wird in Kombination mit weiteren Infrastrukturausbauten eine direkte, sichere und attraktive Veloverbindung von Gerlafingen nach Solothurn entstehen.





Sämtliche Informationen zu LOS! finden Sie auf www.so-los.ch

Herausgeberin: repla espaceSOLOTHURN, Langfeldstrasse 28, 4528 Zuchwil; sekretariat@repla.ch
Gestaltung, Fotos ohne Vermerk: Rolf Bruckert, Olten
Text: Peter J. Aebi, Grenchen

repla espace SOLOTHURN savoir vivre

Bilder: zVg AVT/Stadt Solothurn